

über den
Glauben

... im
Gespräch

METHODEN BOX

digitale
Optionen





BILDUNGSWERK
DER ERZDIÖZESE KÖLN E.V.

Allgemeine Hinweise zur Durchführung

Online-Plattform: Wählen Sie eine Videokonferenzplattform, mit der Sie sich **sicher fühlen** und probieren Sie die Funktionen vor Beginn des Treffens noch einmal aus.

Hinweise:

 Die **Wortwahl** in der folgenden Methodenbeschreibung ist an die Plattform **zoom** angepasst. Bitte beachten Sie, dass manche Funktionen bei anderen Anbietern anders benannt sind. So heißen beispielsweise „Breakout Rooms“ bei Microsoft Teams „Gruppenräume“ oder bei Webex „Teilgruppen-Sitzung“.

 Die **technischen Hinweise** gelten für PCs (Desktoprechner) oder Laptops. Bei Tablets oder Smartphones kann die Funktionsweise abweichen.

Digitale Einladung: Versenden Sie den **Meeting-Link per Mail** und stellen Sie eine **Telefonnummer** zur Verfügung, falls Teilnehmende technische **Unterstützung** beim Einwählen in die Sitzung benötigen.

Regeln: Vereinbaren Sie zu Beginn der Videokonferenz Regeln, die den **ungestörten Ablauf** erleichtern:

- ✓ Das Mikro wird stumm geschaltet, wenn man nicht spricht.
- ✓ Das Videobild ist angeschaltet, sofern es die Internetverbindung erlaubt.
- ✓ Wer früher gehen muss, schreibt eine Nachricht in den Chat.

MEIN STANDPUNKT

Kurze Aussagen laden dazu ein, den eigenen Standpunkt zu reflektieren.



etwa 3 Minuten Redezeit pro Teilnehmenden,
plus 10 Minuten Erklärung

Erforderliche Videokonferenz-Kompetenzen:



- ✓ Teilen des Bildschirms
- ✓ Umgang mit der Funktion ‚Kommentieren‘
 - 💡 Gegebenenfalls müssen Sie diese Funktion zuvor in Ihren zoom-Einstellungen für die Teilnehmenden aktivieren.
 - 💡 Microsoft Teams stellt die Funktion nicht in dieser Weise bereit.

Vorbereitung:



- ✓ Halten Sie die Matrix ‚Mein Standpunkt‘ auf Seite vier dieser PDF-Datei bereit.
- ✓ Wählen Sie aus den Aussagen auf der folgenden Seite diejenigen aus, die Sie verwenden möchten.

Durchführung:

- ✓ Teilen Sie Ihren Bildschirm, sodass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Matrix ‚Mein Standpunkt‘ sehen können.
- ✓ Machen Sie die Teilnehmenden mit der Funktion ‚Kommentieren‘ vertraut und testen Sie die Funktion gemeinsam.
 - 💡 Wenn die Teilnehmenden mit ihrer Maus zum oberen Bildschirmrand wandern, während Sie Ihren Bildschirm geteilt haben, erscheint das Feld ‚Optionen‘. Unter diesem Menüpunkt erscheint die Möglichkeit ‚Kommentieren‘. Diese gilt es auszuwählen. Daraufhin können die Teilnehmenden mit der Funktion ‚Stempeln‘ ein Symbol an die Stelle setzen, die ihrer Meinung entspricht.
- ✓ Löschen Sie die Test-Kommentare.
- ✓ Lesen Sie eine Aussage vor und bitten Sie die Teilnehmenden, sich dazu zu positionieren.
- ✓ Beenden Sie das Teilen Ihres Bildschirms – sodass Sie sich sehen können – und kommen Sie über ihre Standpunkte ins Gespräch.
- ✓ Löschen Sie die Kommentare und verfahren Sie beliebig oft in dieser Weise.

Beispiel-Aussagen:

In der Kirche sollte mehr gelacht werden.

An Wunder kann ich nicht glauben.

Über Politik und Religion diskutiert man nicht.

Jeder Mensch gibt seinem Leben einen Sinn.

Die Bibel ist für mich ein Buch mit sieben Siegeln.

Glauben und Wissen passt nicht zusammen.

Glauben ist etwas für Sonnenzeiten im Leben.

Religion stiftet Frieden.

Glauben muss man lernen und üben.

Früher hatten die Menschen mehr Zeit, sich mit großen Fragen auseinanderzusetzen.

Glauben und Zweifeln gehören zusammen.

Der Alltag ist ein Ort, um Gott zu begegnen.

Durch die Naturwissenschaften hat Gott an Bedeutung verloren.

Glaube ist Privatsache.

Wer als Kind den Glauben kennenlernt, dem fällt es später leichter zu glauben.

Singen gehört zum Gottesdienst einfach dazu.

Gott treffe ich eher in der Natur als in der Kirche.

Um Christ(in) zu sein, brauche ich keine Kirche.

Es ist gut, dass nicht alles erklärbar ist.

Ich bewundere, wenn andere Halt im Glauben finden.

Ich denke, dass ich etwas verändern kann.

Kirche sollte in gesellschaftlichen Fragen mehr Stellung beziehen.

Gutes zu tun, ist an den Glauben gebunden.

Kirche hat eine zeitlose Botschaft.

Männern fällt das Glauben schwerer als Frauen.

Die meisten stellen sich Gott wie einen Vater vor.

Katholisch oder evangelisch – das ist doch eigentlich gleich.

Kirche hat eine bedeutende Stimme in der Gesellschaft.

Gott hat einen Plan.

Menschen werden im Alter gläubiger.

Ein(e) Christ(in) ist vor allem ein ‚guter Mensch‘.

Glaube und Freiheit gehören zusammen.

Die Predigt ist mir wichtig.

MEIN STANDPUNKT

